



VW Transporter T1 (1954-1964)



Bremsen, Räder und Reifen



Inhalt:

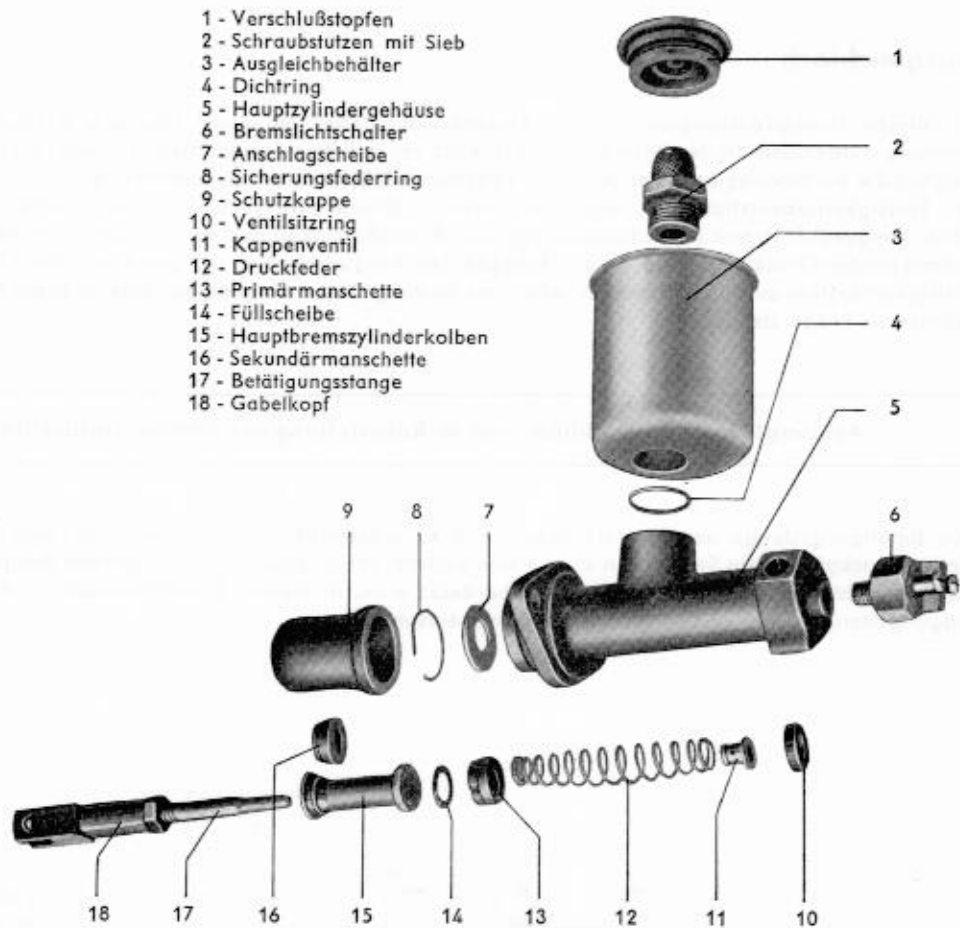
Hydraulische Bremse

- 1 - Beschreibung der hydraulischen Bremse
- 2 - Hauptbremszylinder
- 3 - Leitungssystem
- 4 - Radbremse vorn
- 5 - Radbremse hinten
- 6 - Handbremse
- 7 - Bremsen füllen, entlüften und einstellen
- 8 - Besondere Hinweise

Räder und Reifen

- 9 - Räder
- 10 - Reifen
- 11 - Besondere Hinweise

- 12 - Werkstatt-Ausrüstung



Allgemeines

Der Kolben im Hauptbremszylinder ist durch den Gabelkopf der Betätigungsstange mit dem Bremsfußhebel verbunden. Beim Niedertreten des Bremsfußhebels wird der durch den Kolben auf die Bremsflüssigkeit ausgeübte Druck über das Leitungsnetz gleichmäßig auf die Kolben der Radzylinder übertragen.

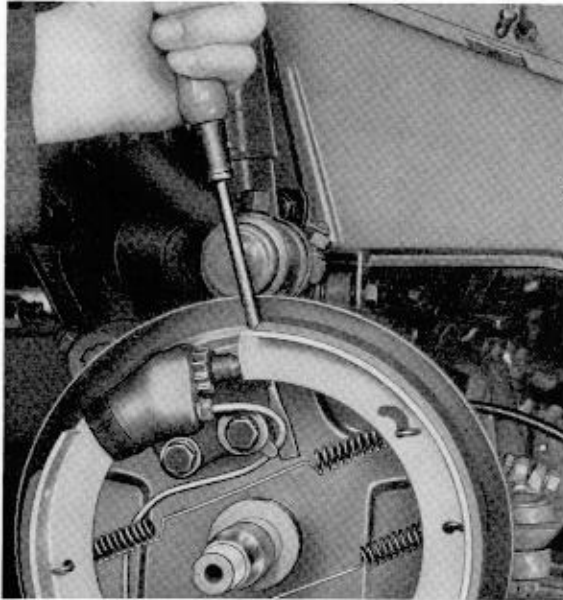
Ausgleichbehälter

Das im Verschlußstopfen vorgesehene Belüftungsloch muß immer offen sein, damit Bremsflüssigkeit in den Hauptbremszylinder nachfließen kann. (Vorsicht beim Lackieren!)

Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit in den Behälter ist darauf zu achten, daß etwa anhaftender Schmutz vom Verschlußstopfen entfernt wird, damit er nicht in den Behälter und somit in die Bremsanlage gelangt. Der Ausgleichbehälter muß stets ausreichend gefüllt sein, d. h. bis etwa 15—20 mm unterhalb des Verschlußstopfens.

Achtung!

Kein Mineralöl in den Behälter füllen! Nur Original-VW-Bremsflüssigkeit verwenden! Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen!



Ausbau

- 1 - Wagen vorn aufbocken.
- 2 - Vorderrad und Bremstrommel ausbauen.
- 3 - Bremsbacken aus den Schlitzen der Nachstellschrauben herausdrücken.

Achtung!

Beim Ansetzen des Schraubenziehers Blattfeder für Verstelleinrichtung nicht beschädigen.

- 4 - Rückzugfedern in ihren Löchern nach oben bzw. nach unten verschieben und aushängen. Bremsbacken mit Federn herausnehmen.

Einbau

Beim Einbau ist folgendes zu beachten:

- 1 - Beim Austausch der Bremsbacken auf Gleichartigkeit der Bremsbeläge zur Erhaltung gleicher Bremswirkung rechts und links achten.

Bremsbelag-Breite 50 mm.

- 2 - Rückzugfedern an den Bremsbacken so anordnen, daß sie nicht mit dem Abstandring und dem Überströmrohr in Berührung kommen. Scheuerstellen am Überströmrohr können zu Undichtigkeiten der Bremsleitung führen. Die Federn sind von der Bremsträgerseite her einzuhängen. Die untere Feder wird zunächst nur auf einer Seite eingehängt.

- 3 - Beide Bremsbacken mit ihren abgesetzten Enden in die Schlitze der Bremszylinderkolben einsetzen und obere Bremsbacke in den Schlitz der Nachstellschraube einrücken.

- 4 - Untere Feder einhängen und Federende im Langloch nach oben schieben.

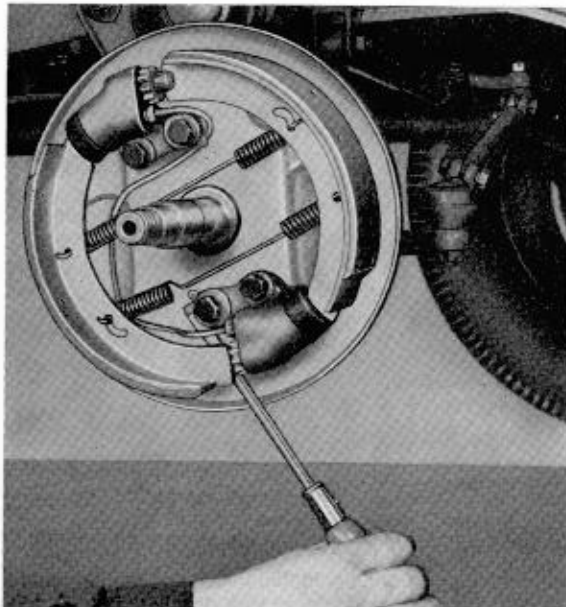
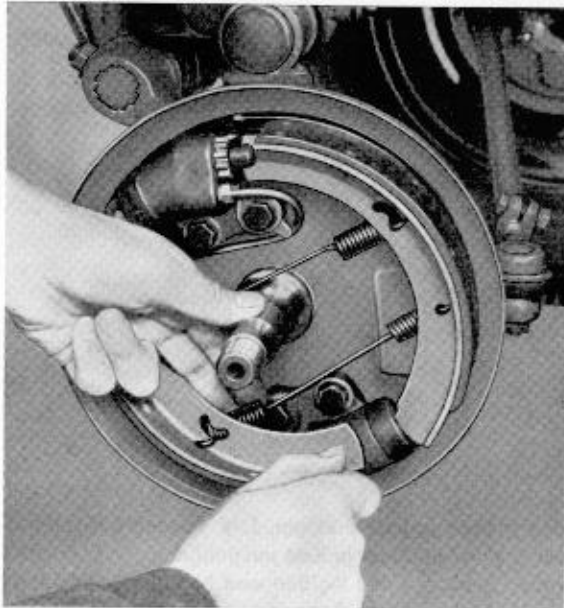
- 5 - Untere Bremsbacke in die Nachstellschraube einrücken. Bremsbacken in zentrische Lage bringen.

- 6 - Vor Aufsetzen der Bremstrommel Dichtring auf einwandfreie Beschaffenheit prüfen.

- 7 - Vorderradlager nach Vorschrift einstellen.

- 8 - Bremse einstellen und entlüften. Staubkappe am Entlüfterventil nicht vergessen.

- 9 - Bremswirkung durch Probefahrt prüfen.



Austauschen der Räder

Um eine gleichmäßige Abnutzung aller Reifen am Wagen zu erreichen, ist zu empfehlen, die Räder einschließlich Reserverad in Abständen von einigen tausend Kilometern, beispielsweise im Rahmen des Wartungsdienstes, nach folgendem Schema auszutauschen.

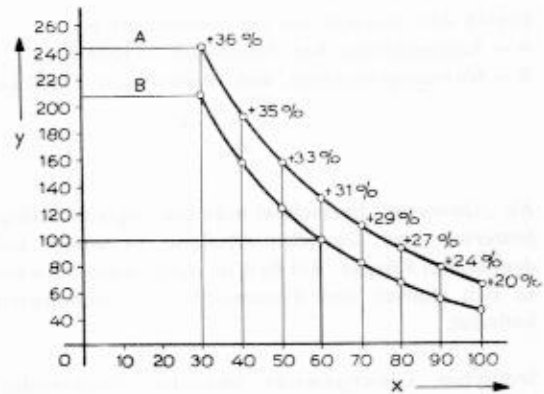
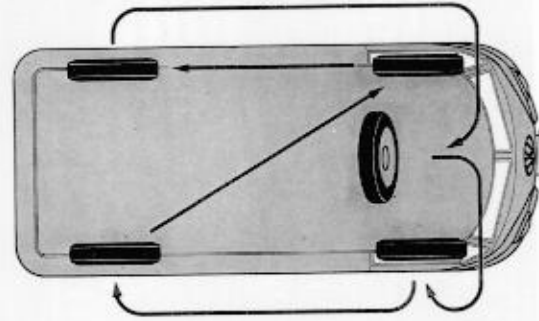
Durch diesen Austausch wird die Drehrichtung der Reifen geändert. Die einseitige Abnutzung der Profile läßt sich durch den periodischen Wechsel zwischen den unterschiedlichen Betriebsbedingungen von Vorder- und Hinterrädern ausgleichen. Bei Einbeziehung des Reserverades in den Austausch wird außerdem eine unerwünschte, aber sonst nicht zu vermeidende Alterung des Reifens verhindert.

Sind im Laufe der Zeit die Profile aller Reifen ziemlich gleichmäßig abgelaufen, so sind aus Gründen der Fahrsicherheit die besseren Reifen an die Vorderachse zu montieren.

Einsatz neuer Reifen

Der günstigste Zeitpunkt für den Einsatz neuer Reifen ist der Herbst, da im Durchschnitt der Reifenverschleiß im Sommer wesentlich größer ist als in der kalten Jahreszeit. Gleichzeitig gewinnt man den Vorteil, die erhöhte Rutschgefahr in der feuchten und kühleren Jahreszeit durch besser griffige Profile neuer Reifen verringern zu können.

Ein Reifen sollte spätestens erneuert werden, wenn seine Profiltiefe nur noch 1 mm beträgt, weil dann die Grenze der Verkehrssicherheit erreicht ist.



Abhängigkeit der Lebensdauer von der Jahreszeit (Außentemperatur).

A = Winter, B = Sommer

x = mittlere Fahrgeschwindigkeit (km/h)

y = Lebensdauer des Reifens in % vom Normalwert

Auswuchten der Räder

Allgemeines

Die volle Ausnutzung der guten Fahreigenschaften des VW-Transporters ist nur möglich, wenn die Räder keine unzulässige Unwucht haben. Nicht ausgewuchtete Räder können zu gefährlichen Trampel- und Flattererscheinungen führen und eine unangenehme Unruhe in der Lenkung hervorrufen. Je schneller ein Wagen, desto sorgfältiger müssen seine Räder ausgewuchtet sein.

Eine unbedingte Notwendigkeit für das Auswuchten besteht bei Rädern mit reparierten oder runderneuerten Reifen. Ist ein Auswuchten solcher Reifen nicht möglich, so muß der Kunde darauf aufmerksam gemacht werden, damit das betreffende Rad auf jeden Fall an der Hinterachse verwendet und nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren wird. Andernfalls können schwere Wagenschäden und sogar Unfälle auftreten.